

Mehrphasen-Schularbeit

Die **4 Schritte des Schreibprozesses** (Ideen finden, Entwerfen/Formulieren, inhaltliches Überarbeiten, sprachformales Überarbeiten) können auch bei einer Schularbeit umgesetzt werden, sodass die **letzte, (mit Unterstützung) erarbeitete Version des Textes bewertet wird** und nicht der Erstentwurf. Diese Arbeit kann nicht an einem Schultag erfolgen, muss es auch nicht.

1. Für das **Finden von Ideen** können anregende Impulse (beispielsweise entsprechende Bücher, Materialien, gezielt aufbereitetes Textmaterial ...) zur Verfügung gestellt werden.
2. Der **erste Textentwurf** kann in einer Schreibkonferenz (Kolleg*innen der Klasse) vorgelesen und dabei Feedback eingeholt werden. Die Schüler*innen kennen die [Prinzipien eines konstruktiven Feedbacks](#) und verfassen einen schriftlichen „Blitz“ (kurzes schriftliches Feedback), das dem*der Schreiber*in Anleitung für die Überarbeitung des Textes liefert. Damit das Feedback-Geben in der kleinen Gruppe auch gelingt, müssen die Schüler*innen das gut geübt haben. In jedem Fall notwendig sind sogenannte [Klassenkonferenzen](#), bei denen das Feedbackgeben in der großen Gruppe eingeübt wird. Die Lehrperson macht mit und kann ganz nebenbei Vorbild für gutes Feedback sein.
3. Nach der inhaltlichen Überarbeitung des Textes kann der*die Schreiber*in sich Hilfe für die Korrektur des Textes holen, indem er*sie sich verschiedene Korrekturhilfen holt (Kolleg*innen, die Lehrperson, das Korrekturprogramm ...)

Zur **summativen Bewertung des Textes** kommt man, wenn **nach der inhaltlichen Überarbeitung des Textes** auch noch **die sprachformale** erfolgt ist.

Für die Selbsteinschätzung durch den*die Schüler*in (genauso auch für die Fremdeinschätzung im Rahmen des Peerfeedbacks) eignet sich das [Spinnennetz](#). Die Kriterien der Begutachtung kann man der Textsorte oder dem gesetzten Fokus anpassen.